



DIE QUALITÄT DER ARTIKELSTAMMDATEN VERBESSERN

VEDES-Gruppe nutzt SAP-Optimierungen von FIS für das Stammdatenmanagement und EDI



Kunde

- VEDES AG
- Gründungsjahr: 1904
- Firmensitz: Nürnberg
- Mitarbeiter Zentrale: 210
- Mitglieder: 1050
- Fachgeschäfte: 1150
- Mitarbeiter Fachhandel: 16.500
- Thekenumsatz p.a.: 571 Mio.€

Branche

- Spielwarenhandel

Kennzahlen

- Artikel im Sortiment: 400.000

Herausforderungen

Die VEDES AG führte 2005 mit SAP Retail ein einheitliches ERP-System für die zentrale Warenwirtschaft ein. Mit diesem sind rund 300 Warenwirtschaftssysteme verbunden, an welche jede Nacht Stammdaten-Änderungen repliziert werden. Für solche Änderungen wurde ein zentrales Vor-System für die Stammdaten-Verarbeitung gesucht.

Lösung

- FIS/mpm, FIS/xee

Nutzen

Mit FIS/mpm arbeitet die Gruppe sicherer und steigert die Datenqualität ihres SAP-Systems deutlich. Als einzige Lösung am Markt ist FIS/mpm voll in SAP integriert, die Stammdatenverwaltung findet aber unabhängig vom operativen SAP-Betrieb statt. FIS/xee vereinheitlicht zudem den Austausch von Bewegungsdaten.

Auf dem ehemaligen GRUNDIG-Areal, gleich neben dem Nürnberger easyCredit-Stadion, steht die Zentrale von Europas größter Fachhandelsorganisation für Spiel, Freizeit und Familie. Das Spielparadies beginnt dort gleich hinter Bürofuren: Wo im Vorderhaus die verschiedenen Abteilungen sitzen, öffnet sich zwei Schritte weiter eine Musterhalle, groß wie ein Fußballfeld - 5.000 Quadratmeter voller Teddys, Kicker, Roller, Bücher, Puppen, Brettspiele... Das umfassende Angebot ist dennoch nur ein kleiner Ausschnitt des Gesamtsortiments von 400.000 Artikeln. Deren Stammdaten verwaltet die VEDES-Zentrale seit 2011 mit der SAP-integrierten Lösung FIS/mpm von FIS.

„FIS/mpm ist als einzige Lösung voll integriert in SAP. Wir haben uns auch andere Systeme angeschaut, aber diese wären separat auf einer anderen Technologie gelaufen, aus der heraus wir dann die Datenverteilung nach SAP hätten bewerkstelligen müssen. Das ganze Wissen aus SAP wäre so nicht verfügbar gewesen.“

Gerhard Schreyer,
IT-Leiter



Als traditionelle Genossenschaft vor über 100 Jahren in Leipzig gegründet, hat sich die VEDES zu einem europaweit tätigen Handelsunternehmen mit zwei Vertriebslinien entwickelt: Unter der Dachmarke VEDES firmieren Vollsortimenter mit einem breit gefächerten Spiel- und Freizeit-Angebot. Der SPIELZEUG-RING ist die Heimat klassischer Mehrsortimenter, die neben Spielwaren auch andere Segmente anbieten. Alle 1.050 Mitglieder können sowohl im VEDES-eigenen Großhandelslager kaufen oder sie bestellen direkt beim Hersteller und nutzen damit das so genannte bankverbürgte Delkredere, d.h. die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs, bei welcher der Verbundpartner das Debitoren-Risiko übernimmt.



Wenn man Disketten im Buschformat ungefiltert gegen die SAP-Stammdaten schießt, wird dies nicht gut gehen. Man bekommt Dubletten und falsche Artikel, die EAN (European Article Number) ist fünfmal vergeben und vieles mehr. Die Software von FIS hilft uns hier dabei, die Qualität unserer Stammdaten in SAP jederzeit auf einem hohen Stand zu halten.“

Bernd Jörg,
Projektleiter in der IT-Abteilung

„Mit FIS/mpm können wir Stammdaten viel schneller anlegen und pflegen“

Ob der Händler nun beim VEDES-Großhandel bestellt oder sich auf dem Markt direkt bedient – die VEDES-Zentrale hat die Informationen zu insgesamt 400.000 Artikeln in seinem zentralen SAP-System gespeichert und stellt sie von dort seinen angeschlossenen Fachgeschäften zur Verfügung. 2005 wurde mit SAP Retail ein einheitliches ERP-System für die zentrale Warenwirtschaft eingeführt; mit ihm sind heute rund 300 Warenwirtschaftssysteme der angeschlossenen Fachgeschäfte verbunden, an welche Nacht für Nacht Stammdaten-Änderungen repliziert werden. „Genau für solche Änderungen brauchen wir ein System wie FIS/mpm“, sagt Gerhard Schreyer, IT-Leiter bei VEDES, „denn damit können wir Stammdaten viel schneller anlegen und pflegen.“

Wozu benötigt die VEDES AG eine externe Lösung für das Verwalten ihrer SAP-Stammdaten? Gerhard Schreyer: „Verändert man Artikelinformationen im Original-Datenbestand und es schleichen sich Fehler ein, hat man sofort falsche Stammdatensätze. Mit der FIS-Software für die Stammdatenverwaltung arbeiten wir deshalb sicherer und steigern so die Datenqualität unseres ERP-Systems deutlich.“ Sein Kollege Bernd Jörg, Projektleiter in der IT-Abteilung, ergänzt: „Oft wissen wir noch gar nicht, ob

wir einen Artikel überhaupt langfristig bewirtschaften wollen. Deshalb brauchen wir ein zentrales Vorsystem für Stammdaten, in dem wir Artikeldaten zunächst bearbeiten, um sie anschließend ins Sortiment zu nehmen. Denn legt man einen Artikel in SAP erst einmal an, so ist er dort für immer.“ Umso notwendiger sei ein solches Vorsystem, so der IT-Fachmann, je größer die Stammdatenbank und je höher die Fluktuation ist – bei VEDES mit 400.000 Datensätzen und einer Sortimentserneuerung von 30 % pro Jahr ist genau dies der Fall.

Vorgelagertes Datenmanagement bei gleichzeitig tiefster SAP-Integration

Mit der Einführung von SAP Retail installierte die VEDES-Zentrale zwar eine solche Lösung, die aber – so stellte sich bald heraus – viel zu rudimentär war. So kam 2010 der Wechsel zu FIS/mpm als „Software mit der breitesten Funktionalität unter allen Wettbewerbsprodukten“, wie Gerhard Schreyer findet. „FIS/mpm ist außerdem als einzige Lösung voll integriert in SAP“, erklärt der IT-Leiter, „wir haben uns auch andere Systeme angeschaut, aber diese wären separat auf einer anderen Technologie gelaufen, aus der heraus wir dann die Datenverteilung nach SAP hätten bewerkstelligen müssen. Das ganze Wissen aus SAP wäre so nicht verfügbar



gewesen. Ich bin kein Freund solcher Medienbrüche.“ Das Add-on von FIS läuft innerhalb der SAP-Oberfläche, die Stammdatenverwaltung findet aber trotzdem unabhängig vom operativen SAP-Betrieb statt. Die Daten werden dafür in einem vorgelagerten Bereich bearbeitet; erst wenn alle Änderungen überprüft wurden und korrekt sind, werden sie in den originären SAP-Datenbestand zurückgespielt.

Die Einführung von *FIS/mpm* nahm die VEDES zum Anlass für ein umfangreiches Redesign seiner SAP-Landschaft. So wurde aus dem bisherigen Mandanten mit allen 400.000 Stammdatensätzen ein neuer, zweiter Mandant für den VEDES-Großhandel herausgelöst, der nur die dort benötigten rund 17.000 Stammdatensätze enthält. Der Großhandels-Mandant wurde somit um die Last der gesamten Artikel bereinigt und dadurch schlanker und handlicher. Er dient nicht mehr, wie der bisherige Mandant, als Datendrehscheibe für alle Arten von Bewegungsdaten, sondern ausschließlich dem Stammdatenmanagement des VEDES-Großhandels. „Wenn man ein Tool wie *FIS/mpm* einsetzt, ist es sinnvoll, über eine solche Neuorganisation seiner Mandantentopologie nachzudenken“, sagt Bernd Jörg.

Schablonen für die Umwandlung alter Formate

Mit *FIS/mpm* arbeiten in der VEDES-Zentrale fünf Mitarbeiterinnen der Abteilung Stammdatenmanagement. Ihre Aufgabe ist es, von den Lieferanten Artikelinformationen in jeglicher Form anzufordern und im System abzubilden. Diese Informationen treffen in zum Teil recht veralteten Datenformaten ein, etwa dem so genannten Buschformat, welches aus einem nur rudimentären Stammsatz von maximal neun Feldern besteht. Da aber Spielwaren heute in Vollausrprägung auf gut und gerne 170 Merkmalen kommen, müssen solche Altformate an die heutigen Stammdaten-Standards in SAP angepasst werden. Neben dem Buschformat erhält die VEDES AG Artikelinformationen in Form von Excel-Tabellen, Papierlisten oder Dateien im ASCII-Code. Für das Anreichern und Überarbeiten dieser heterogenen Informationen, ihre Validierung sowie den Import nach SAP enthält *FIS/mpm* die entsprechenden Schablonen und sorgt somit für eine automatisierte, schnelle und qualifizierte Stammdatenpflege.



„Selbst wenn einheitlich EDI genutzt würde, interpretiert jeder Lieferant die Dinge anders. Wir müssten also unser SAP-System auf jeden Lieferanten anpassen und durch aufwändiges Programmieren dafür sorgen, dass die unterschiedlichen Datenformate sinnvoll verarbeitet werden können.“

Patrick Noä,
EDI-Spezialist IT-Abteilung

Funktionen, die über SAP Retail hinausgehen

„Wenn man Disketten im Buschformat ungefiltert gegen die SAP-Stammdaten schießt, wird dies nicht gut gehen“, so Bernd Jörg, „man bekommt Dubletten und falsche Artikel, die EAN (European Article Number) ist fünfmal vergeben und vieles mehr. Die Software von FIS hilft uns hier, die Qualität unserer Stammdaten in SAP jederzeit auf einem hohen Stand zu halten.“ Auch der umgekehrte Weg ist möglich: Aus SAP werden bestimmte Informationen herausgetrennt und in *FIS/mpm* nachbearbeitet. So kann zum Beispiel sehr einfach ein Warengruppenschlüssel von drei auf fünf Stellen erweitert werden. Wollte man dies direkt in SAP bewerkstelligen, müsste dafür zunächst eigens eine neue Software geschrieben werden...

Die Einkäufer können sich in *FIS/mpm* das gesamte Sortiment eines Lieferanten anzeigen lassen und bearbeiten. Innerhalb einer einheitlichen, benutzerfreundlichen Anwenderoberfläche finden Anlage, Änderung und Löschung von Artikeln statt, zum nächsten Artikel kann einfach geblättert werden, per Mausklick kann auf den originären Datensatz verzweigt werden – diese Funktion ist in SAP Retail nicht vorhanden.

FIS/xee vereinheitlicht Austausch von Bewegungsdaten

Das Management von Artikelstammdaten ist die eine Seite bei der Kommunikation zwischen Lieferant, Verbundgruppe und Einzelhandel, die andere ist der Austausch von Nachrichten, also Bewegungsdaten. Aufträge (ORDERS), Auftragsbestätigungen (ORDRSP) und elektronische Lieferscheine (DESADV) sind hier die typischen Dokumentarten. Sie werden bei VEDES zwischen den Beteiligten in den Formaten WWS1, Buschdata, ADC und EDI übermittelt. „Selbst wenn einheitlich EDI genutzt würde, interpretiert jeder Lieferant die Dinge anders“, sagt Patrick Noä, EDI-Spezialist aus der IT-Abteilung bei VEDES, „wir müssten also unser SAP-System auf jeden Lieferanten anpassen und durch aufwändiges Programmieren dafür sorgen, dass die unterschiedlichen Datenformate sinnvoll verarbeitet werden können.“

Flexibler ist VEDES mit *FIS/xee*, der EAI-Plattform von FIS, die man parallel mit *FIS/mpm* einführt. Die Verbundgruppe kann damit elektronische Daten, Dokumente und Nachrichten in beliebigen Formaten zwischen ihren Geschäftspartnern sicher und anwenderfreundlich austauschen. Die gesamte Administration und Überwachung findet in SAP statt.

Detailliert kann die VEDES-Zentrale in FIS/xee Lieferantenvereinbarungen implementieren. Dort wird festgelegt, welche Spezifika für die direkte Kommunikation zwischen den zwei beteiligten Geschäftspartnern gelten, welche Formate wie umgewandelt werden müssen. „So können wir die unterschiedlichsten Formatausprägungen am Markt sehr schnell in unserem System abbilden“, erklärt Patrick Noä.

Zwar hatte die VEDES AG auch zuvor einen EDI-Konverter im Einsatz, doch bot dieser kaum Customizing-Möglichkeiten und musste permanent zeit- und kostenaufwändig erweitert werden. Nach einer Pilotanbindung von acht Lieferanten und Umwandlungsroutrinen – so genannten „Mappings“ – für drei Kundenformate läuft FIS/xee seit Oktober 2011 im Produktivbetrieb und wird derzeit weiter ausgebaut.



VEDES AG

Als europaweit tätiges Handelsunternehmen ist die VEDES-Gruppe in einer Vielzahl von Ländern vertreten: Rund 1.050 Spielwaren-Fachhändler in Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Luxemburg, in den Niederlanden und in der Schweiz vertrauen auf die Kraft einer starken Gemeinschaft sowie auf die hohe Innovations- und Leistungsfähigkeit der VEDES-Dienstleistungszentrale in Nürnberg. Diese bietet den selbstständigen Unternehmern einerseits ein effizientes und zukunftsorientiertes Service-Portfolio, andererseits übernimmt sie grundlegende Schutzfunktionen und verantwortet die strategische Gesamtsteuerung der Unternehmensgruppe.

Was bei der VEDES „im Kleinen“ gut funktioniert – der vereinheitlichte Datenaustausch –, soll künftig auch auf einer höheren Ebene realisiert werden: Mit MyToys, SPIEL & SPASS, Spiele Max, Toys' R' Us und der VEDES-Gruppe haben sich die fünf größten Players im deutschen Spielwarenhandel Anfang 2011 zu einem Kompetenzteam zusammengeschlossen. Dessen Ziel ist die Standardisierung und Optimierung des elektronischen Datenaustauschs im Spielwarenhandel unter dem Dach des BVS (Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels e.V.). Im Zuge dessen soll eine einheitliche Plattform für den Datenaustausch mit der Industrie entstehen.



FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind rund 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben.

Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/wws im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab. In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland.



Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

